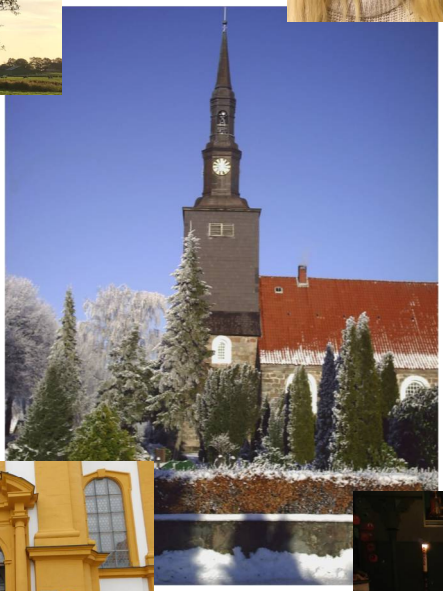
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

St. Petri-Brief



Menschen
Termine
Glauben
& Gott

Kirchengemeinde Ostenfeld

Mitte November 2019 bis Mitte Januar 2020

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

SANITÄTSHAUS
Schütt & Jahn GmbH
EIN UNTERNEHMEN DER AUXILIUM GRUPPE

FORTBILDUNGEN 2020

Helfen ist unser Handwerk

Auch im Jahr 2020 bieten wir wieder **zahlreiche Fortbildungen** an.

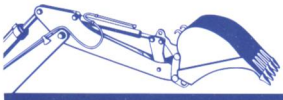
Wenn nicht anders angegeben, finden diese in unserem **neuen Schulungsraum** im **Neubau in Handwitt** direkt neben der Unternehmenszentrale statt.

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger **Anmeldung** per E-Mail: **kontakt@schuett-jahn.de** oder per Fax: **0461 - 493 49 20** möglich.

Weitere Informationen finden Sie auf
www.schuett-jahn.de/fortbildungskalender-2020

Neustadt 1 ▪ 25813 Husum ▪ Tel.: 04841 - 93 99 836 ▪ Fax: 04841 - 93 99 837
und in Handewitt, Harrislee, Flensburg-Twedter Plack ▪ www.schuett-jahn.de

Baggerbetrieb
Containerdienst
Abbruch



Gerd Paulsen
Ostenfeld · Tel.: 04845 - 12 79

KLEINTIER PRAXIS
PETERSEN
Katzenfreundliche Praxis und Katzenpension
Katharina Petersen
Tierärztin

Öffnungszeiten

Mo - Fr	08:00 - 12:00 Uhr
Mo	14:00 - 20:00 Uhr
Di - Fr	14:00 - 18:00 Uhr
Sa	09:00 - 11:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Hauptstraße 53a · 25887 Winnert · Tel.: 04845 / 790 38 25
E-Mail: info@kleintierpraxis-petersen.de · www.kleintierpraxis-petersen.de

Der verlasse sich auf seinen Gott

Liebe Gemeinde!

Im Februar waren wir mit den Konfirmanden in der Speicherstadt in Hamburg zum „Dialog im Dunkeln". Eine Erfahrung und Herausforderung zugleich war der Parcours durch absolute Dunkelheit zweifelsohne. Einmal nachspüren wie es ist, sich in absoluter Dunkelheit zurechtzufinden.
Da waren eine gehörige Portion Mut und auch Vertrauen nötig. Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, mit dem Taststock Hindernisse rechtzeitig zu erkennen, um nicht zu stolpern. Aber auch Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Vertrauen in unsere Gruppenführerin, die uns mit ihrer Stimme durch die Dunkelheit lotste.
An dieses Vertrauen erinnert uns der Prophet Jesaja mit dem Monatsspruch für Dezember:

„Wer im Finstern wandelt und wem kein Licht scheint, der hoffe auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott!"

JHWH – ich bin (für dich) da. So stellt Gott sich Mose am brennenden Dornbusch vor. Sein Name ist Programm. Gott ist beständig für uns da, geht an unserer Seite – auch in der Finsternis.
Ob Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist, darüber sagt der Monatsspruch nichts aus. Aber auch dann nicht zu verzagen, sondern auf Gott zu vertrauen, der eben auch in der Dunkelheit nicht von unserer Seite weicht, dazu möchte er uns ermutigen.
„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich", heißt es in Psalm 23. Gott selber führt uns den Taststock. Seinem Klopfen können wir lauschen. Seiner Stimme können wir folgen, wenn er uns immer wieder ruft, damit wir die Orientierung nicht verlieren.
Darauf dürfen wir vertrauen.

Ihr und euer Pastor
Sven Rehbein

Ihre Gemeinde

Wie Sie uns erreichen können

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ostenfeld

Hauptstraße 19, 25872 Ostenfeld
Telefon 04845 / 348
Fax 04845 / 1552
kirchenbuero@kirche-ostenfeld.de

Gemeindesekretärin
Hella Harring

Öffnungszeiten
montags und donnerstags
9 bis 12 Uhr,
mittwochs 14 bis 16 Uhr

Pastor Sven Rehbein
Telefon 04845 / 348
mobil 0174 / 3739277
pastor@kirche-ostenfeld.de

Küster André Matthiesen
Telefon 01525 / 7523546

Friedhofswart Thomas Prigge
Telefon 04671 / 6029-7730

Kirchenmusikerin
Susanne Böhm
kontakt@stimm-stark.de
Telefon 0170 / 2926975

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Bär** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum Der St. Petri-Brief wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinde Ostenfeld. ViSdP Pastor Sven Rehbein **Redaktion** Prof. Dr. Stefan Krüger, Irmtraut Mitzkus, Sven Rehbein **Layout & Realisierung** Rainer Kolbe, Hamburg **Kontakt** gemeindebrief@kirche-ostenfeld.de **Druck** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Gedruckt auf Umweltschutzpapier **Auflage** 1460 Exemplare **Spendenkonto** Evangelische Bank (EB), IBAN DE06 5206 0410 4006 4028 28, BIC GENODEF1EK1, Zweck: Gemeinde Ostenfeld **Redaktionsschluss** war am 30. Oktober. Für die nächste Ausgabe (Mitte Januar) ist der Redaktionsschluss am 30. Dezember.

Aus dem Gemeindeleben

Einladungen, Hinweise, Tipps und Erinnerungen

noch im

November

Spielenachmittag
Einmal im Monat treffen sich alle Interessierten zum gemeinsamen Spielenachmittag, immer am dritten Freitag eines Monats von 14.30 bis gegen 17 Uhr im Gemeindehaus.
Wenn Sie Lust auf einen netten Nachmittag haben und Ihr Lieblingsspiel vorstellen möchten, bringen Sie es einfach mit. Die nächsten Treffen sind am 15. November und 17. Januar. Im Dezember findet kein Spielenachmittag statt. Ansprechpartner sind Aase und Bernhard Saier (Telefon 04845 / 790482).

Offenes Singen
Alle paar Wochen findet montags nachmittags im Gemeindehaus ab 15.30 Uhr ein offenes Singen mit Irmtraut Mitzkus statt. Alle, die gerne singen, sind willkommen und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Gesungen werden einstimmige bekannte und neue Lieder. Die nächsten Treffen sind am 25. November, 9. Dezember und 13. Januar.

Handarbeitsgruppe
Die Handarbeitsgruppe trifft sich jeden zweiten und vierten Dienstag ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus und freut sich über Verstärkung. Die nächsten Termine sind am 26. November, 14. und 28. Januar. Und nicht vergessen: am 1. Dezember ist Basar!

im

Dezember

Senioren-Adventsfeier
Die Senioren-Adventsfeier findet statt am Mittwoch, dem 4. Dezember, um 15 Uhr in der Dorfschänke in Winnert. Es erwartet Sie ein gemütlicher Nachmittag, natürlich mit Kaffee und Kuchen und mit einem liebevoll zusammengestellten Programm! Um Anmeldung wird gebeten, ab sofort und bitte bis 28. November – rufen Sie für eine bessere Planung kurz im Kirchenbüro an. Wenn Sie abgeholt werden möchten, teilen Sie uns das kurz mit, die Diakonie fährt Sie gern.

Kirchengemeinderat
Der KGR trifft sich einmal monatlich an einem Montag. Die nächs-

Aus dem Gemeindeleben

Einladungen, Hinweise, Tipps und Erinnerungen (Fortsetzung)

te Sitzung ist am 9. Dezember, das dann folgende Treffen am 13. Januar. Beginn ist um 20 Uhr im Gemeindehaus. Die Sitzungen des Kirchengemeinderats sind öffentlich. Nutzen Sie die Gelegenheit mitzureden, wenn es um die Belange unserer Kirchengemeinde geht, und schauen Sie vorbei!

Friedenslicht aus Bethlehem
Das Friedenslicht wird in diesem Jahr kurz vor dem Weihnachtsfest verteilt: Am 4. Advent, dem 22. Dezember, kann es im Gottesdienst in Empfang genommen werden. Der Gottesdienst wird als ein zentraler Gottesdienst gefeiert und beginnt nicht wie gewohnt um 9.30 Uhr, sondern erst um 11 Uhr. Wenn Sie das Friedenslicht mit zu sich nach Hause nehmen möchten, bringen Sie eine Laterne oder ein geeignetes Windlicht mit.

Krippenspiel
Erfreulicherweise hat sich ein Team gefunden, dass auch für dieses Weihnachtsfest ein Krippenspiel vorbereitet: Heiligabend, 15 Uhr in unserer St. Petri-Kirche. Die Vorbereitungen sind im Gange. Das Vorbereitungsteam besteht aus Nadine Lammers, Susann Belbe, Christine Dethleffs und Anna Empen. Das Stück trägt den Titel „Der Himmel sucht den Superstar". Es handelt sich nicht um ein ganz klassisches Krippenspiel, aber lassen Sie sich überraschen ...

schon im

Januar

Frühstück 55+
Das nächste Seniorenfrühstück findet am 21. Januar statt. Das Vorbereitungsteam heißt die Gäste im Gemeindesaal an gedeckten Tischen mit köstlichen Leckereien willkommen. Beginn ist um 9 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr). Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an.

Redaktionsschluss

Der nächste St. Petri-Brief erscheint Mitte Januar.

Redaktionsschluss ist am **30. Dezember**.

Basar am 1. Advent

1. Dezember 2019 um 14:30 Uhr

Wir laden Sie herzlich
in den Gemeindesaal des Pastorates ein.

Die Handarbeitsgruppe der Kirchengemeinde hat auch in diesem Jahr wieder gestrickt, gehäkelt, gewerkelt, gemalt und gebastelt.

Zum Aufwärmen gibt es wie jedes Jahr ein warmes Apfelgetränk.

Der Erlös des Basars wird für einen guten Zweck gespendet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ein Nachtrag ...

... zum Thema freier Tag

Liebe Gemeinde,
ein kurzer Nachtrag zu meinem Artikel aus dem letzten St. Petri-Brief. Mir scheint, ich habe mich missverständlich ausgedrückt, was zu einigem Unmut geführt hat. Das war nicht meine Absicht.
Es ist so, dass ich in der Vergangenheit versucht habe, es möglichst vielen recht zu machen und nach Möglichkeit auch überall präsent zu sein. Hinzu kommen dann noch Verwaltungsaufgaben usw. Auch ist der Kirchengemeinderat vor nun gut drei Jahren ganz neu mit der Leitung und Verwaltung der Kirchengemeinde beauftragt worden. Keines der KGR-Mitglieder hat zuvor in einem solchen oder ähnlichen Gremium gesessen und gearbeitet, so dass wir uns viele Aufgaben und Arbeitsabläufe erst mühsam aneignen müssen, was ebenfalls viel Zeit in Anspruch nimmt.
Diese Vielzahl an Kleinigkeiten führte dazu, dass ich viele Dinge, wie z. B. Gottesdienstvorbereitungen, erst in den Abendstunden und am Wochenende erledigen konnte. Zeiten, die eigentlich für die Familie vorgesehen sein sollten. Dass diese Arbeitsweise leider unschöne Folgen für mein Privat- und vor allem für mein Familienleben hatte, erwähnte ich bereits. Darum muss ich mich sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich neu strukturieren und organisieren. Leider habe ich dafür keine andere Möglichkeiten gesehen, als einige Aufgaben so weit zurückzufahren wie es ging, um nun zu sehen: Was kann und muss ich noch leisten – und was eben nicht mehr.
Der Wegfall der Geburtstagsbesuche soll deshalb auch nicht von Dauer, sondern lediglich vorübergehend sein, bis ich mich neu organisiert habe. Ich hoffe, dass ich Sie bald wieder besuchen kann.
Zudem stehe ich Ihnen selbstverständlich in Seelsorgefällen jederzeit zur Verfügung, auch an den Wochenenden. Und sollte ich einmal nicht erreichbar sein, wird sich ein Kollege oder eine Kollegin aus einer unserer Nachbargemeinden Ihrer annehmen, bis ich wieder erreichbar bin.
Für den Unmut, die Fragen und Verwirrungen, die mein Artikel im letzten St. Petri-Brief ausgelöst haben, möchte ich mich an dieser Stelle aufrichtig entschuldigen. Gleichzeitig bitte ich Sie aber auch nochmals um Ihr Verständnis.

Ihr Pastor Sven Rehbein

Lebendiger Adventskalender

Eine kleine Pause

Auch in diesem Jahr gibt es in unserer Gemeinde einen lebendigen Adventskalender. Beginn ist um 18.15 Uhr (wenn nicht anders vermerkt). Es erwartet Sie eine Unterbrechung des Alltags: eine kleine Andacht, einige Lieder, etwas Ruhe. Herzlich willkommen!

Fr 30.11. **18 Uhr** Anleuchten des Hauses von Martina und Hartmut Nissen in der Fritz-Jebe-Straße 8
So 1.12. **ab 14 Uhr** Weihnachtsmarkt mit Andacht auf dem Grünen Platz und Basar im Gemeindehaus
Mo 2.12. Familie Semrau, Fritz-Jebe-Straße 22, Ostenfeld
Di 3.12. Familie Elke und Ernst-Günther Thür, Zur Sandkuhle 4b, Ostenfeld
Mi 4.12. Familie Kirsten und Malte Jensen, Heidweg 4, Ostenfeld
Do 5.12. **19 Uhr** Familie Kühl, Hof Hoffnung, Brendhörn 7, Ostenfeld
Fr 6.12. Familie Spiegel, Drellborg 1, Ostenfeld (Parkplatz ist ausgeschildert)
Sa 7.12. Familie Anika und Holger Westermann, Torenstoff 7, Ostenfeld
Mo 9.12 Singegruppe Irmtraut Mitzkus, Gemeindesaal am Pastorat, Ostenfeld
Di 10.12 Kindertagesstätte, Schwarzer Weg 12, Ostenfeld
Mi 11.12. Inge und Harm Krieger, De Beck 11, Winnert
Do 12.12. Familie Andrea und Jan Jürgen Hansen, Westen de Kark 53, Ostenfeld
Sa 14.12. Familie Alwardt, Dr.-Feddersen-Weg 26, Ostenfeld
Mo 16.12. **19 Uhr** Caroline Liljenqvist und Janke Überleer, Ohrstedter Straße 12, Ostenfeld
Di 17.12. Tagespflege und Diakoniestation, Hauptstraße 50, Winnert
Mi 18.12. DRK Winnert, Feuerwehrgerätehaus, Süderweg 4, Winnert
Do 19.12. Familie Sine und Herbert Schmidt, Torenstoff 8, Ostenfeld
Fr 20.12. Familie Steffi und Olaf Thomsen, Birkenallee 6, Wittbek
Sa 21.12. Familie Greta und Manfred Hummitzsch, Süderweg 26, Ostenfeld
So 22.12. Familie Anke und Michael Tams, Hauptstraße 47a, Ostenfeld
Mo 23.12. Maike Buchholz, Ostenfelder Landstraße 15, Ostenfeld
Di 24.12. **15 Uhr** Heiligabend-Gottesdienst für Kleine und Große mit Krippenspiel in der Kirche

Taizé-Abendgebet

Eine kleine Erklärung und ein bisschen Geschichte

„Was ist das eigentlich, dieses Taizé-Abendgebet?", das werde ich öfter gefragt.
Es ist eine Form der Andacht, die von einer Bruderschaft von Mönchen in Taizé – einem Ort in der Mitte von Frankreich – erdacht wurde. Sie hatten sich nach dem Krieg zu einer Gemeinschaft zusammengefunden, deren Anliegen die friedliche Verständigung und die leidenschaftliche Suche nach Gemeinschaft unter den Christen war und ist.

Besonders bekannt geworden ist Frere Roger, ein Mönch, der die Gemeinschaft gründete und durch seine Art seinen Glauben zu leben, seine Liebe zu Gott und den Menschen großen Eindruck auf viele gemacht hat. Die internationale und religionsübergreifende Gemeinschaft von Mönchen aus dreißig Ländern versucht inmitten all des Trennenden auf der Welt das hervorzuheben, was Menschen zusammenführt, verbindet und versöhnt.
So ist die Gemeinschaft Taizé ein großer Anziehungspunkt für Jugendliche aus der ganzen Welt geworden, die über alle konfessionellen Grenzen hinweg dort zusammenkommen, gemeinsam leben und sich versorgen und über Gott und die Welt reden und diskutieren.
In Taizé versammeln sich alle Menschen dreimal am Tag zu einer Andacht in der Kirche: gemeinsame meditative Gesänge, Bibeltexte, eine Zeit der Stille und der Gebete. Diese Gebete sind oft auch gesungen. Sie sind kurz und werden so oft wiederholt, dass man sie schnell lernt und bald mitsingen kann, die einfachen

Worte dieser Lieder können das Herz erreichen. Weil sich in Taizé Menschen mit unterschiedlichen Muttersprachen treffen, die sich oft kaum verständigen können, werden die Lieder in Latein gesungen oder in viele andere Sprachen übersetzt.
Mittlerweile werden nach dem Vorbild von Taizé unterschiedliche Formen dieser Andacht auf der ganzen Welt gefeiert. Bei uns in der Gemeinde kommen schon seit 15 Jahren von Herbst bis Ostern Menschen zu Taizé-Abendgebeten zusammen, singen gemeinsam, spüren Texten nach, können in der Stille zu sich kommen und sich öffnen für die Liebe zu Gott, zu sich selbst und anderen Menschen und können dabei erfahren, dass der Frieden der Welt in den Herzen der Menschen beginnt und in ihrer Gemeinschaft.

Christiane Marcus

Unser RuheForst

Sie möchten gerne Näheres wissen?
Sie möchten den RuheForst kennen lernen?
Nehmen Sie an einer Führung teil!

Die nächsten Führungen
7. Dezember und 11. Januar

***Treffen** um 14.30 Uhr,*
beim Eingang zum Kirchenwald an der Straße nach Rott

Anmeldung & Infos
Telefon 04551 / 95 98 65

Einer trage des anderen Last.
Wir helfen tragen.

Diakoniestation
Schwabstedt-Ostenfeld
Hauptstraße 50
25887 Winnert
Telefon 04845 / 79 19 00
info@diakonie-schwabstedt-ostenfeld.de

www.diakonie-schwabstedt-ostenfeld.de

Musik in Ostenfeld: Vielfalt!

Ausblicke, Einladungen, Rückblicke

Adventskonzert des
Theodor Storms Chors
Chor- und Orgelmusik zum Advent mit Werken von W. A. Mozart, F. Mendelsohn-Bartholdy, N. W. Gade, J. Rutter u.a. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

***30. November**, 17 Uhr, Kirche*

Orgel · Musik · Vielfalt
Im letzten Jahr spielte Prof. Wolfgang Zerer das Einweihungskonzert auf der Boye-Lorenzen-Orgel. Aus diesem Kontakt hat sich ein Folgekonzert ergeben: drei hochbegabte junge OrganistInnen, die in Hamburg bei ihm an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) studieren, werden in Ostenfeld ihr Können in einem vielfältigen und abwechslungsreichen Orgel(n!)konzert präsentieren. Sie werden unter anderem Werke von Georg Muffat (Toccata), Dieterich Buxtehude (Praeludium), Johann Sebastian Bach (Pastorella) und Franz Liszt (B-A-C-H) spielen. Man darf gespannt sein!

Sofiia Oganesian wurde 1999 in Tscherkassy, Ukraine, geboren.

Im Alter von fünf Jahren begann sie Klavier und Gesang zu lernen. Von 2014 bis 2018 studierte sie Klavier in Kiew, Abschluss mit Auszeichnung. Ab 2017 lernte Sofiia Orgel bei Prof. Olga Dmytrenko. 2018 studierte sie Klavier und Cembalo an der Musikakademie in Kiew. Seit 2019 ist sie in Hamburg.

Jihyun Kim wurde 1988 in Bucheon, Südkorea, geboren. Sie studierte Kirchenmusik und Orgel an der Seoul Theological University und der Korean National University of Arts in Südkorea sowie an der Hochschule für Musik und

Theater in Leipzig. Jihyun Kim studiert seit 2019 in Hamburg.

Afonso Torres wurde 2000 in Paredes, Portugal, geboren, wo er seinen ersten Musikunterricht nahm. Er begann mit Klarinette und Klavier, nahm später Orgel dazu. 2015 wurde er am Konservatorium in Porto zugelassen und studierte dort Orgel, seit 2018 studiert er in Hamburg.

***8. Dezember**, 17 Uhr, Kirche*
Eintritt 10 € an der Abendkasse (U18: 5 €), freie Platzwahl. Nachklang bei Wasser und Wein. An diesem Abend wird auch das Jahresprogramm MiO 2020 bekannt gegeben!

Farvenspeel

Alle Jahre wieder – das Weihnachts-Akustik-Konzert von *Farvenspeel* gastiert am 13. Dezember bei uns in der St. Petri-Kirche. Beginn ist um 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr).

Es ist bei vielen eine feste „Termingröße", mit *Farvenspeel* in die Winter- und Weihnachtszeit zu starten. In diesem Jahr bringen Tanja und Carsten Arndt sowie Nadine Timm ein neues, akustisches Programm in die Kirchen mit bekannten und geliebten Weihnachts-Evergreens sowie gefühlvollen eigenen Kompositionen. Sie verzichtet dabei auf laute Elemente und geht allein akustisch, nahezu „unplugged" in die Konzerte. Alles etwas leiser, hörbarer und emotionaler – so der Wunsch von *Farvenspeel*.

Auch in diesem Jahr kommt jeder ohne Eintritt ins Konzert – um alle Kosten zu decken, sind die Musiker aber auf Spenden nach dem Konzert angewiesen.

***13. Dezember**, 19.30 Uhr, Kirche*

Musikalischer Gottesdienst zur Weihnacht

Es ist nun schon eine kleine Tradition, die in den letzten Jahren jedes Mal anders gefüllt war: Am 2. Weihnachtstag laden wir herzlich zu einem musikalischen Gottesdienst ein. Unter der Leitung von Susanne Böhm werden dieses Mal die jungen Sängerinnen Franca Jacobs, Annika Lucht und Karlotta Beiring Musik aus Bachs Weihnachtsoratorium und dem Magnificat in D singen sowie einige beliebte Weihnachts-Volkslieder. Mit vielen gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern laden wir ein, dem 2. Weihnachtstag eine ganz eigene Farbe des Nachklingens zu geben. Liturg ist Pastor Sven Rehbein.

***26. Dezember**, 17 Uhr, Kirche*

„Entrückt" ...

... waren Titel und Musik, hellwach aber waren Susanne Böhm und Eckhart Kuper, als sie der staunenden Hörerschaft virtuos ein klug zusammengestelltes Programm darboten.

Musik für Sopran und Orgel (oder ein farbig und genau abgestimmt auf der Orgel dargestelltes Orchester) aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert, einiges auch neuer, angesiedelt in den Randbereichen der normalen Befindlichkeit. Abendstimmung, mitternächtliche Angst, Sehnsucht und den fernen Geliebten erlebten wir mit, aber auch das überschwängliche Gotteslob des Psalmisten.

Und dann wurden wir mit zwei Tangos erfolgreich in die Gegenwart zurückgeholt. Für die Zuga-

be, noch einmal Puccini, ließ man sich trotzdem sehr gerne nochmal in die Sehnsucht der Madame Butterfly mitnehmen. Danke für einen schönen Abend!

Brigitte Wolff

Nachlese: MiO-Konzert IV

OrgelDoppel – zwei Orgeln – zwei Organisten – wer hat das schon? Normalerweise findet man das nur in sehr großen Hauptkirchen. Und eben, wenn Mann und Frau möchten, bei uns in Ostenfeld.

Doch den beiden Musikern Jürgen Henschen und Martin Stephan, national und international erfolgreich, reichten unsere beiden Orgeln nicht! Die Aufgabe „Spielt, improvisiert, macht etwas Tolles mit den beiden so verschiedenen Instrumenten!" hat sie so inspiriert, dass sie auch noch ein Cembalo und ein E-Piano mitbrachten. Und so durften unsere vielen Gäste ein Tastenfestival erleben:

Mal nur einer an einem Instrument, mal beide gemeinsam zu einem vierhändigen Werk an einer Orgel, mal beide gleichzeitig an jeder Orgel. Originalkompositionen für Orgel ebenso wie Bearbeitungen von Orchesterwerken und Oratorien. Und: Musik, die im Hier und Jetzt entsteht. Aus einer langen Liste durften sich die Gäste einige „Best of"-Songs wünschen, aus denen Martin Stephan und Jürgen Henschen im kleine und größere spielerische Werke improvisierten.

Musik in Ostenfeld: herzlich, einladend, abwechslungsreich und gut besucht mit Gästen, die auch von weit her kommen.

Susanne Böhm

Aus der Kindertagesstätte

In Wittbek ist eine Menge los!

Der Kindergarten in Wittbek ist eine Außenstelle der KiTa Ostenfeld. Die beiden neuen pädagogischen Mitarbeiter in Wittbek haben sich gut eingelebt und freuen sich auf ihre neue Aufgaben. – In den Sommerferien haben wir in unserem Gruppenraum eine neue Schallschutzdecke und neue Lampen bekommen und unser Waschraum wurde frisch gestrichen. – Die Eingewöhnungszeit für die neuen Kinder ist vorbei und wir haben schon viele tolle Sachen erlebt. – Zum Eltern-Abschlusskreis, der viermal im Jahr stattfindet, haben die Kinder u. a. ein Liedspiel mit dem Titel „Der Hühnerhof" vorgeführt (siehe Bild).

Alle 14 Tage dürfen wir die Sporthalle in Ostenfeld nutzen. Das ist für die Kinder ein besonderes Highlight: „So eine große Halle, nur für uns!" Es werden viele Sportgeräte ausprobiert und es ist eine Menge Platz zum Toben und Rennen da. Das Turnen hat immer ein besonderes Thema wie z. B. „Detektive" oder „Insektenwelt".

Unsere Bürgermeisterin Barbara Thomsen hat uns besucht und uns verschiedene Getreidesorten geschenkt. Das passte prima zur Erntedankzeit. Sie hat uns auch spontan zu einem Besuch auf ihren Bauernhof eingeladen. Darüber haben wir uns sehr gefreut! In den Ferien sind auch die Wald-

kinder in Wittbek, sodass sie gleich mitkommen konnten.
Was für ein Erlebnis! Wir haben Ponys gefüttert und Kälber und Kühe gestreichelt. Toll fanden die Kinder auch, dass sie auf den Treckern sitzen konnten. Wir haben uns gleich wieder für den nächsten Sommer verabredet. Vielen Dank, dass war ein wunderbarer Vormittag!
Die Kinder haben ihre Großeltern zu einem Großelternvormittag eingeladen. Wir freuen uns immer auf den Besuch. Die Kinder sind sehr stolz, ihren Kindergarten zeigen zu dürfen und den Großeltern genauestens zu erklären, wo und was man spielen kann. Wir haben mit unserem Besuch u. a. Lieder gesungen und Bewegungsspiele gemacht. Es war ein sehr gelungener Vormittag.
Nun beginnt die lichterreiche Weihnachtszeit, der wir gespannt entgegensehen. Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche und frohe Adventszeit!

Sabine Feuerherm
und Susanne Hansen

Was einfach gut tut ...

Von Bäumen und Menschen

Bei meinen Spaziergängen im Wald und in den weiten Treene-Wiesen kam mir die Frage in den Sinn: Wie gehen eigentlich Bäume mit Verletzungen und Wunden um? So wie wir sind sie Zeit ihres Lebens zahlreichen Gefahren ausgesetzt und erleiden Verletzungen durch Wetter, Umwelt und durch Eingriffe von Tier und Mensch.

Und ich habe Spannendes herausgefunden: Schon beim Wachsen entstehen bei Bäumen sogenannte „schlafende Augen". Sie sitzen am Stamm, am Ast und an der Wurzel und befinden sich meist verborgen unter der Rinde. Ein schlafendes Auge enthält alle Anlagen im Miniformat, die für das Wachstum als Blatt, Blüte oder Trieb erforderlich sind. Erstaunlicherweise können sie Jahre und sogar Jahrzehnte unter der Rinde ruhen und doch lebensfähig bleiben, obwohl sie nur minimal versorgt werden. Sie sind eine Art „ruhende Knospenanlage" und eines der vielen großen Wunder der Natur um uns her.

Wenn ein Baum verletzt wird, „erwachen" die „schlafenden Augen" und werden aktiv, sie treiben aus und führen zu neuem Wachstum. Eine gute Nachricht ist auch: Nicht nur junge Bäume reagieren mit Neuaustrieben, viele Baumarten sind bis ins hohe Alter in der Lage, nach Traumatisierungen wieder auszutreiben.

Bei uns in der Wiese steht ein Baum, der offensichtlich in seiner Krone verletzt wurde – vielleicht durch einen Sturm? Sein Hauptstamm wurde verletzt. Er hat es nicht nur geschafft zu überleben, sondern mit seinen „schlafenden Augen" neu auszutreiben, neue Äste, Zweige und Blätter zu bilden – er wächst weiter!

Ist es nicht ein ermutigender Gedanke, dass unser liebevoller Gott und guter Schöpfer auch uns „schlafende Augen" mitgegeben hat? Sie liegen als noch ungeahnte Quellen, als schlummernde Kräfte, Interessen und Fähigkeiten verborgen in uns und warten darauf, gebraucht und geweckt zu werden. So haben wir – auch bei schweren Verletzungen und Verlusten – mit der Zeit die Möglichkeit, unsere Wurzeln noch tiefer in der Erde zu gründen und neu zu wachsen! Das zu denken, tut einfach gut!

Auch Sie, liebe Leserinnen und Leser des St. Petri-Briefes, erleben sicher oft etwas, was „einfach gut tut". Nach dem Motto

„Geteilte Freude ist vielfache Freude" mögen sie es vielleicht mit uns teilen und so dafür sorgen, dass noch mehr Menschen etwas lesen können, was einfach gut tut! Und falls Sie etwas im Sinn haben, was „einfach gut tut" und jemanden brauchen, der es für Sie aufschreibt, stehe ich gerne zur Verfügung!

Christiane Marcus
Telefon 04845 / 621

Reise in den Thüringer Wald nach Suhl

Kirchengemeinde und DRK unterwegs

Unsere diesjährige Reise lief unter dem Thema „Ich wandre ja so gerne am Rennsteig durch den Wald! Den Rucksack auf dem Rücken, die Klampfe in der Hand!" Die Kirchengemeinde Ostenfeld und das DRK Wittbek fuhren vom 7. bis 15. September nach Suhl in den Thüringer Wald.

7. September – Start unserer Reise war in Wittbek. Wir fuhren mit unserem Bus nach Ostenfeld und nahmen dort weitere Reisegäste auf. Kurz vor halb acht fuhren wir dann bei einem herrlichen Sonnenaufgang gen Süden. In der Mittagspause überraschte uns ein kräftiger Regen und wir mussten uns in den Bus retten, damit unser Kartoffelsalat mit Kassler nicht verwässerte. Zur Kaffeepause war es wieder trocken und wir konnten unseren Kaffee und selbstgebackenen Kuchen wieder im Freien genießen. Um 16.45 Uhr sind wir im Michel-Hotel in der Waffenstadt Suhl angekommen. Jeder erhielt seine Zimmerkarte und pausierte bis zum Abendessen um 19 Uhr. Unsere Reiseleiterin Sybille stellte sich vor und überreichte uns das Urlaubsprogramm.

8. September – Heute haben wir einen Ausflug zur Veste Coburg unternommen. Die Veste Coburg, auch „Fränkische Krone" genannt, erhebt sich mit ihren gewaltigen Mauern und Türmen hoch über der Stadt. Die vielen wertvollen kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen, die seit dem 18. Jahrhundert in der Veste aufbewahrt werden, können im Museum besichtigt werden. Unser Bus fuhr so weit hinauf wie es ging, doch den letzten steilen beschwerlichen Weg mussten wir zu Fuß zurücklegen. Wir wurden mit einem herrlichen Ausblick belohnt. Außerdem haben wir uns die wertvolle, beeindruckende Sammlung angeschaut. Im Jahre 1530 diente die Veste Coburg Martin Luther als Schutz- und Zufluchtsort. Seine Wohnräume sind in der Lutherstube zu besichtigen. Auf unserer Weiterfahrt nach Vierzehnheiligen haben wir das gewaltige „Kloster Banz" auf dem Staffelberg gesehen. Die Basilika Vierzehnheiligen ist eine Wallfahrtskirche in Oberfranken. Sie ist im Rokoko-Baustil nach den Plänen von Balthasar Neumann gebaut worden und wurde 1772 eröffnet. Gerade an diesem Tag, zum Kirchweihfest, wurden sechs

neue Glocken geweiht. Der Bischof segnete die Bernhard-und-Benedikt-Glocke, die Franziskusglocke, die „Regina coeli"-Glocke, die „Ave maris stella"-Glocke, die „Ave Domina Angelorum"-Glocke und die „Puer natus est"-Glocke. Jede Glocke trägt eine Inschrift. Anschließend haben wir einem Orgelkonzert beigewohnt.

9. September – Es war neblig und es regnete. Wir fuhren nach Saalfeld zu den Feengrotten. Wir bekamen eine Führung durch das Schaubergwerk. Die Führung begann mit dem traditionellen Bergmannsgruß „Glück auf". Bei dem Rundgang durch die „farbenreichsten Schaugrotten der Welt" (Guinnessbuch der Rekorde) entdeckten wir eine faszinierende Untertagewelt und haben viel Interessantes über die Entstehung und das frühere Leben der Bergleute erfahren. Im Märchendom finden heutzutage auch Traumhochzeiten statt. Wer nicht so gut zu Fuß war, hatte die Möglichkeit, ins Grottoneum zu gehen. Im Grottenkino wird die Entstehungsgeschichte der Grotten

erzählt und viel Wissenswertes: Wie zündete der Bergmann sein Licht an? Wie bekommen die Tropfsteine ihre Farben und Formen? Wie hat man Wasser und Gestein ohne Strom aus den Tiefen des Berges gefördert? Den Abenteuerwald Feenweltchen konnten wir wegen des Regens nicht besichtigen.
Der Rückweg führte uns über Schmiedefeld am Rennsteig. In Schmiedefeld sind wir „Beim Giftmischer" vorbeigefahren. Das ist heute ein Kräuter- und Olitätenmuseum ist. Olitäten sind Arzneien und Stärkungsmittel, die durch die Buckelapotheker vertrieben wurden. Unsere Reiseleiterin Ines hat uns das Gedicht vom „Dr. Wald" vorgelesen. Weiter führte unsere Fahrt durch Neuhaus am Rennsteig und den Erholungsort Katzhütte, welcher im Zentrum des oberen Schwarzatales liegt.

10. September – Wir fuhren wir nach Erfurt und erkundeten die Landeshauptstadt mit der historischen Straßenbahn. Eine Gastführerin an Bord machte auf die Sehenswürdigkeiten während der Fahrt aufmerksam. Wer wollte, konnte anschließend die Domkirche St. Marien besichtigen. Im mittleren Turm befindet sich die weltweit größte mittelalterliche freischwingende Glocke, die „Gloriosa". In Erfurt fallen rote und blaue Straßenschilder auf. Die roten Straßenschilder sind in der Innenstadt (Altstadt) und die blauen führen von der Altstadt weg.
Nach unserer Mittagspause am Bus fuhren wir weiter nach Weimar. Unterwegs konnten wir in weiter Ferne den Glockenturm der Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald am Südhang des Ettersberges sehen. In Weimar, der Kulturstadt, ist man auf den Spuren von Goethe und Schiller. Vor dem Deutschen Nationalmuseum steht das Goethe-Schiller-Denkmal, welches an die beiden Dichter, die in der Stadt lebten, erinnert. In Goethes Wohnhaus befindet sich heute das Goethe-Nationalmuseum im Barockstil. Das Schiller-Museum befindet sich neben seinem Wohnhaus. Nach einem kleinen Stadtrundgang fuhren wir zurück ins Hotel. Nach dem Abendessen haben wir uns die Zeit mit Würfeln vertrieben.

11. September – Wenn man in Thüringen ist, muss man die Wartburg besichtigt haben. Sie thront majestätisch über Eisenach und wurde als erste deutsche Burg in die Liste des Welterbes der UNESCO aufgenommen. Unser Bus konnte nicht bis zur Burg fahren. Wer gut zu Fuß war, konnte hoch laufen, die Anderen

hatten das Glück, mit einem Shuttle-Bus direkt bis zur Zugbrücke zu fahren. Die Wartburg erblühte zum weitgerühmten Musenhof: Durch Lieder von Walther von der Vogelweide und durch Richard Wagners „Tannhäuser" erlangte sie Weltruhm. Sie bot dem geächteten Martin Luther Exil, der hier das Neue Testament ins Deutsche übersetzte. Das Wartburgmuseum beherbergt heute eine große Sammlung von Kunstschätzen aus acht Jahrhunderten.

12. September – Die Ferienregion und Sportstättentour Oberhof stand auf dem Programm. Unsere Reiseleiterin Ines kam als Rennsteighexe verkleidet. Wir fuhren zur Skisporthalle in Oberhof. Auf 10.000 m2 wurde ein Traum für alle Wintersportler wahr. Durch eine konstante Temperatur von minus vier Grad und eine regelbare Luftfeuchtigkeit bietet die Halle an jedem Tag optimale Schneequalität. Das Stadion vom Rennsteig haben wir ebenfalls besichtigt, es lag leider im Nebel.

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

BESTATTUNGEN
LORENZEN
& SOHN

- Wir sind Tag & Nacht für Sie da
- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Überführungen
- Trauerkartenerstellung und Druck
- Blumendekoration, Kränze und Gebinde
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Treenestr. 40 • 24896 Treia
Telefon: 0 46 26 / 2 31
Telefax: 0 46 26 / 14 99
Email: info@bestattungen-lorenzen.de
Internet: www.bestattungen-lorenzen.de

Große Str. 59 • 24855 Jübek
Telefon: 0 46 25 / 18 93 990
Telefax: 0 46 25 / 18 93 991
Email: info@bestattungen-lorenzen.de
Internet: www.bestattungen-lorenzen.de

Außerdem hatte Dieter heute Geburtstag. Aus diesem Anlass haben wir einen Musikabend mit Daniel Gläser organisiert. Es war eine tolle Stimmung und viele Lieder konnten wir mitsingen.

13. September – Unser Busfahrer Torsten hatte heute seinen freien Tag und durfte sich von uns erholen. Hauptreiseleiterin Sybille machte mit uns eine Stadtführung durch Suhl. In der Kreuzkirche, aus der Barockzeit, fand auf der Eilert-Köhler-Orgel ein Konzert „Orgelpunkt 12" statt. Danach hatten wir Freizeit. Jeder von uns stürmte zum Marktplatz und holte sich eine echte Thüringer Rostbratwurst, lecker. Wer wollte, konnte noch das Fahrzeug- und Waffenmuseum besuchen. Abends vergnügten wir uns beim Lottospielen.

14. September – Unser letzter Tag führte uns nach Schmalkalden. Dort hatten wir eine Führung in der Stadtkirche St. Georg. Über der Sakristei befindet sich die ehemalige Paramentenkammer, heute als Lutherstube bezeichnet, die ein kleines Kirchenmuseum beherbergt. Hier soll sich Martin Luther während der morgendlichen Gottesdienste aufgewärmt haben.
Anschließend fuhren wir zur Confiserie Viba in Schmalkalden. Zuerst haben wir einen Film über die Geschichte der Familie Heilemann und der Herstellung von Nougat, feinem Marzipan, edlen Dragées und mehr gesehen. Die Marke Viba besteht seit 1893! Im Shop lernten wir die Vielfalt der Nougatwelt kennen und konnten auch einkaufen. Zum Abschluss des Besuches durften wir bei Kaffee und einem großen Stück Nougattorte unseren Gaumen verwöhnen.

15. September – Nun geht ein schöner Urlaub zu Ende. Unser Abschlussessen fand im Osterkrug in Treia statt.
Wir danken allen Organisatoren, besonders Irmchen und Siegfried Heinze, für die besondere Reisevorbereitung und die viele Mühe, trotz Krankheit. Als Dankeschön haben die beiden eine kleine Aufmerksamkeit von der Reisegruppe erhalten.

Angelika Gronwald

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

Essen in Gemeinschaft

Gute Gemeinschaft und gutes Essen

In gemütlicher Runde wird gegessen und geplaudert. Wer also der Meinung ist, immer nur für eine oder zwei Personen zu kochen macht keinen Spaß, oder wer gern einmal in Gesellschaft essen möchte, ist willkommen.
Wir kommen bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus Ostenfeld an, das Essen beginnt um 12 Uhr. Vor dem Essen wird eine kleine Geschichte vorgelesen und ein Lied gesungen.
Ein Tellergericht mit Nachtisch und Getränken kostet 6,50 Euro und ist von den Gastwirten frisch zubereitet.

Bitte melden Sie sich spätestens eine Woche vorher im Kirchenbüro an. Sollten Sie dann doch verhindert sein, so melden Sie sich bitte wieder ab.
Über viele Anmeldungen freut sich wie immer das Vorbereitungsteam mit Nina Brandt, Heidi Drawe, Marita Glüsing, Regina Gudorf, Christiane Marcus, Elke Scherer und Elisabeth Wendt.

Mittwoch, 15. Januar

Sauerkraut mit Kassler und Kartoffelpüree, Dessert

Es kocht Familie Risch.

Anmeldung bitte bis zum 9. Januar im Kirchenbüro

Foto: Christa Nöhren / pixelio.de

Unsere Gottesdienste und Andachten

Sie sind eingeladen!

ab Mitte

November

15. November
18.30 Uhr
Taizé-Andacht

17. November Volkstrauertag
9.30 Uhr
Pastor Rehbein

22. November
18.30 Uhr
Taizé-Andacht

24. November Ewigkeitssonntag
9.30 Uhr
mit den Church Bizkits und
Pastor Rehbein

29. November
18.30 Uhr
Taizé-Andacht

und im

Dezember

1. Dezember 1. Advent
14 Uhr
Andacht zur Eröffnung des
Ostenfelder Weihnachtsmarktes
mit dem Posaunenchor und
Pastor Rehbein

8. Dezember 2. Advent
11 Uhr
Gottesdienst für Kleine und Große
und mit Taufe
mit der KiTa Ostenfeld und
Pastor Rehbein

15. Dezember 3. Advent
9.30 Uhr
Pastor Rehbein

22. Dezember 4. Advent
11 Uhr
Gottesdienst mit dem
Friedenslicht aus Betlehem
Pastor Rehbein

Weihnachten

24. Dezember Heilig Abend

15 Uhr
mit einem Krippenspiel:
Der Himmel sucht den Superstar
mit dem Vorbereitungsteam und
Pastor Rehbein

17 Uhr
Christvesper, Pastor Rehbein

23 Uhr
Christmette, Pastor Rehbein

25. Dezember *1. Weihnachtstag*
11 Uhr
Gospelgottesdienst, Schwabstedt

Unsere Gottesdienste und Andachten

Sie sind eingeladen!

26. Dezember 2. Weihnachtstag
17 Uhr
mit drei jungen Sängerinnen unter der Leitung von Susanne Böhm und Pastor Rehbein

29. Dezember
kein Gottesdienst in Ostenfeld
Einladung zum Gottesdienst in einer unserer Nachbargemeinden

31. Dezember Altjahresabend
16.30 Uhr
Pastor Rehbein

bis Mitte
Januar

1. Januar *Neujahr*
kein Gottesdienst in Ostenfeld
Einladung zum Gottesdienst in einer unserer Nachbargemeinden

5. Januar
9.30 Uhr
mit Abendmahl
Pastor Rehbein

10. Januar
18.30 Uhr
Taizé-Andacht

12. Januar
9.30 Uhr
Pastor/in Goltz

17. Januar
18.30 Uhr
Taizé-Andacht

DER WILLE VERSETZT BERGE. BESONDERS DER LETZTE.

EIN TESTAMENT ZUGUNSTEN VON ÄRZTE OHNE GRENZEN SCHENKT MENSCHEN WELTWEIT NEUE HOFFNUNG.

Wir informieren Sie gerne.
Ihre Ansprechpartnerin:
Anna Böhme
Telefon: 030 700 130-145
Fax: 030 700 130-340
anna.boehme@berlin.msf.org

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Veranstaltungen

Eine Übersicht

Freitag, 15. November
Spielenachmittag

Dienstag, 19. November
Frühstück 55+

Montag, 25. November
Offenes Singen

Samstag, 30. November
Adventskonzert
Theodor Storrms Chor

Sonntag, 1. Dezember
Weihnachtsbasar

Mittwoch, 4. Dezember
Gemeindenachmittag:
Adventsfeier

Samstag, 7. Dezember
Führung durch den RuheForst

Sonntag, 8. Dezember
Orgelkonzert

Montag, 9. Dezember
Offenes Singen
Kirchengemeinderat

Freitag, 13. Dezember
Konzert Farvenspeel

Montag, 30. Dezember
Redaktionsschluss

Samstag, 11. Januar
Führung durch den RuheForst

Montag, 13. Januar
Offenes Singen
Kirchengemeinderat

Mittwoch, 15. Januar
Essen in Gemeinschaft

Freitag, 17. Januar
Spielenachmittag

Wöchentliche Gruppenangebote sind hier nicht aufgeführt. ***Gottesdienste*** *und* ***Andachten*** *stehen auf den vorhergehenden Seiten.*

Weitere Angebote und aktuelle Informationen lesen Sie auch immer im Internet unter ***wwww.kirche-ostenfeld.de****.*

Unsere Gemeinde ganz persönlich

Taufen, Hochzeiten und Abschiede

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden diese Daten in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht angezeigt.

Unsere Gemeinde ganz persönlich

Wir gratulieren zum Geburtstag

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden diese Daten in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht angezeigt.

Redaktionsschluss

Der nächste St. Petri-Brief erscheint Mitte Januar. Redaktionsschluss ist am **30. Dezember**.

Unsere Gemeinde ganz persönlich

Wir gratulieren zum Geburtstag

Schutz persönlicher Daten

Im St. Petri-Brief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem nächsten Redaktionsschluss (siehe Impressum) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann. Eine Weitergabe der Daten an Dritte (z. B. Tageszeitungen) sowie eine Veröffentlichung auf elektronischem Weg (Internet) erfolgt nicht!

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht!

Gott. Würde. Mensch.

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr, St. Petri-Kirche
Musik in Ostenfeld
Orgel
Musik
Vielfalt
3
Studierende der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Klasse Wolfgang Zerer
2
an Orgeln
Jihyun Kim · Korea
Sofiia Oganesian · Ukraine
Afonso Torres · Portugal
1802
BVM
Nachklang bei Wasser und Wein
Eintritt: 10 €, U 18: 5 €
Beim Konzert gibt es das Jahresprogramm MiO 2020!